


IM WESTEN
GANZ OBEN



Entwurf Kreishaushalt 2026

Rahmenbedingungen

- 
- ⇒ Unberechenbarkeit der US-Politik und drohende (Handels-)Kriege
 - ⇒ Internationale Konflikte → Migration/Integration
 - ⇒ Anhaltend hohes Preisniveau für Energie, Rohstoffe und Produkte
 - ⇒ Rezession → kein Wirtschaftswachstum in Deutschland
 - Gefahr sinkender Steuereinnahmen
 - ⇒ Belastungen der sozialen Sicherungssysteme (insbes. Jugendhilfe / Pflege / Eingliederungshilfe / Grundsicherung / Sozialversicherungen)
 - ⇒ Zunehmende Verschuldung / Zinslasten für Kredite
 - ⇒ Bürokratische Hemmnisse verbrauchen finanzielle und personelle Ressourcen
 - ⇒ Fachkräftemangel
 - ⇒ **Strukturelle Unterfinanzierung der Kommunen!**
 - Gefahr für die Handlungsfähigkeit der Kommunen

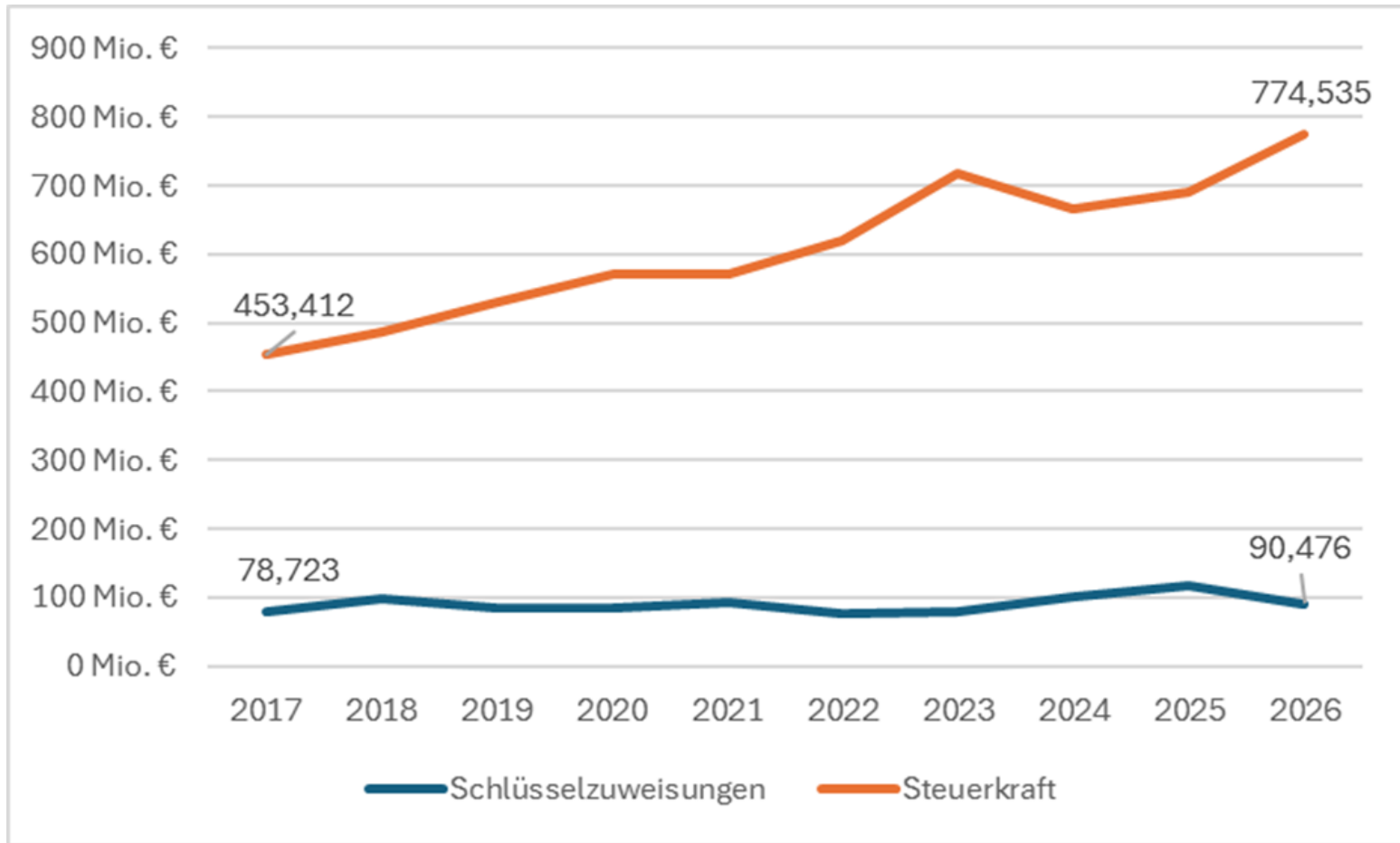
Haushaltsentwurf 2026

Stand: 15.12.2025



	2025 – Plan	2026 – Entwurf	Veränderung 2025 - 2026
Gesamtbetrag der Erträge	896,090 Mio. €	975,093 Mio. €	+79,003 Mio. €
Gesamtbetrag der Aufwendungen	905,590 Mio. €	975,093 Mio. €	+69,503 Mio. €
Kreisumlagebedarf	269,980 Mio. €	295,876 Mio. €	+25,896 Mio. €
Umlagegrundlagen	806,973 Mio. Punkte	865,010 Mio. Punkte	+58,037 Mio. Punkte
Hebesatz allg. Kreisumlage	33,5 v.H.	34,2 v.H.	+0,7

Entwicklung der Steuerkraft der Städte und Gemeinden und deren Schlüsselzuweisungen



Gravierende Veränderungen 2026 zu 2025

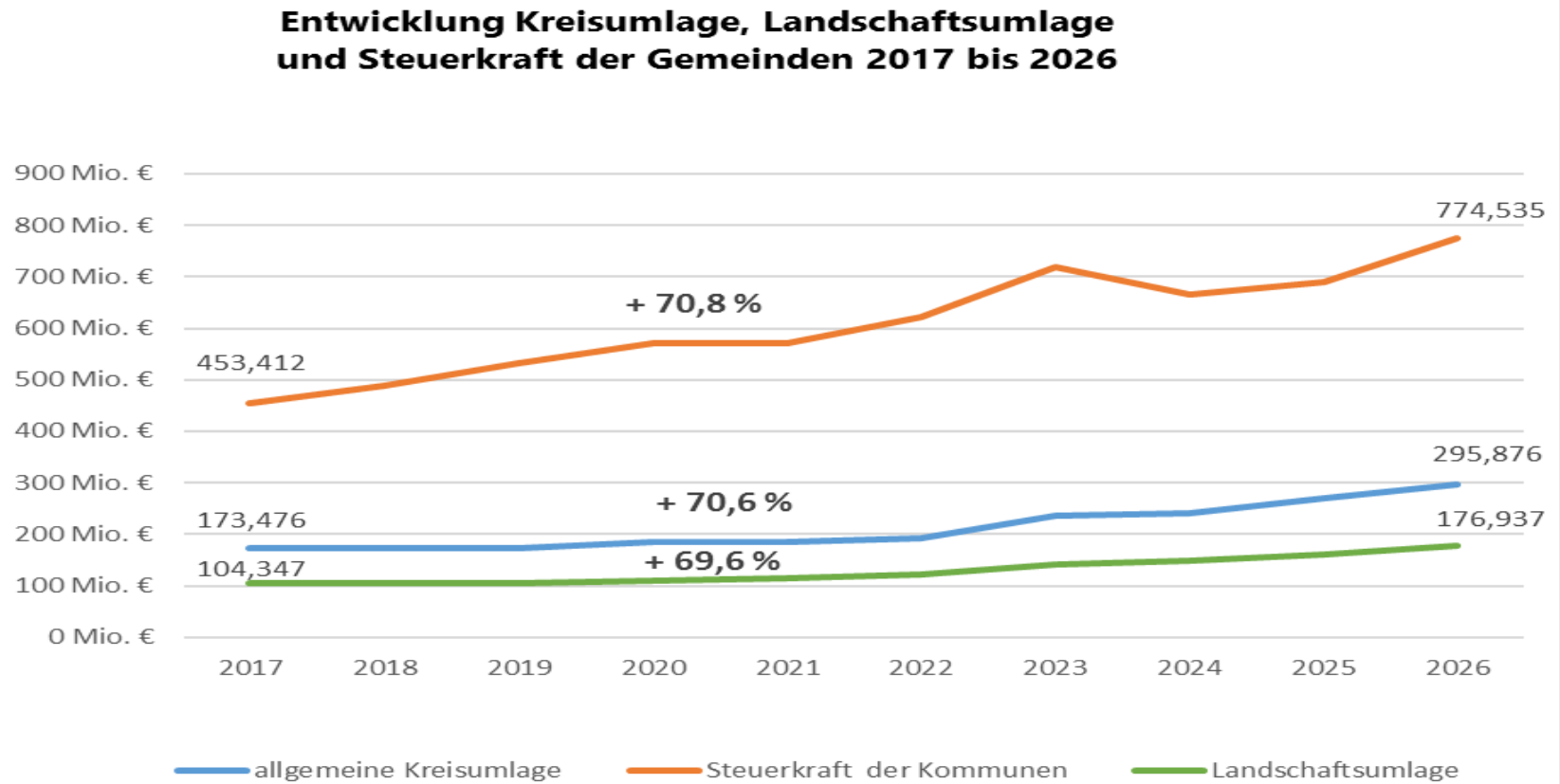
Stand: 15.12.2025

	Verbesserung (+) Verschlechterung (-)
Landschaftsumlage	-16,128 Mio. €
Leistungen bei Pflegebedürftigkeit	-5,892 Mio. €
Hilfen zur Gesundheit	-1,502 Mio. €
Verschlechterung durch geringere Bundesbeteiligung KdU / Eingliederungsleistungen	-1,397 Mio. €
Verkehrsentwicklung, Mobilität, ÖPNV	-4,095 Mio. €
Personalaufwand	-1,730 Mio. €
Förderschulen	-1,092 Mio. €
Gebäudewirtschaft	-0,946 Mio. €
IT	-0,988 Mio. €
Versorgungsaufwand	+4,781 Mio. €
Schlüsselzuweisungen	+2,600 Mio. €

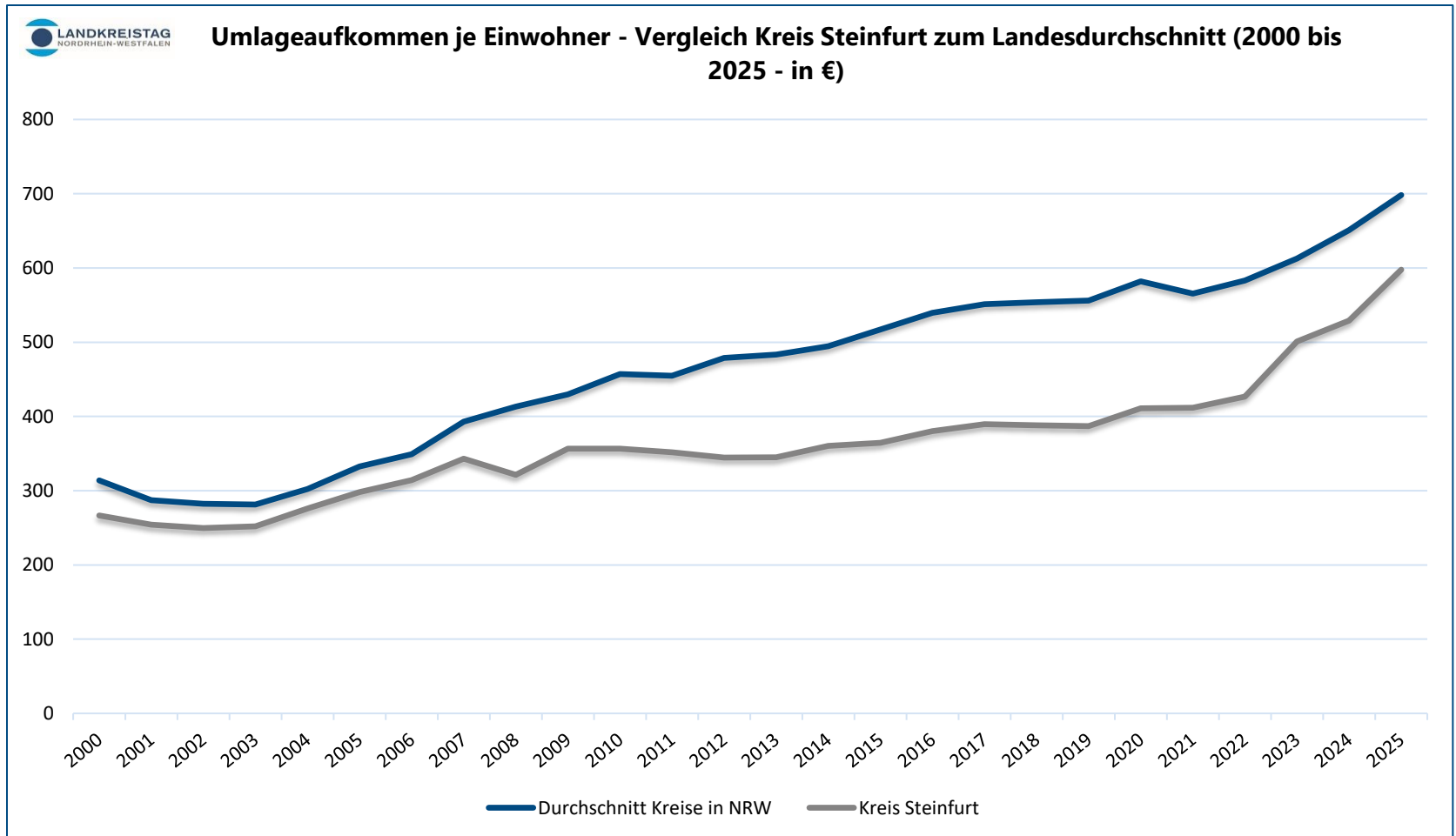
Insgesamt Mehrbedarf für Kreisumlage: 25,896 Mio. € (Hebesatz 34,2 %)



Entwicklung Kreisumlage, Landschaftsumlage und Steuerkraft



Umlageaufkommen je Einwohner



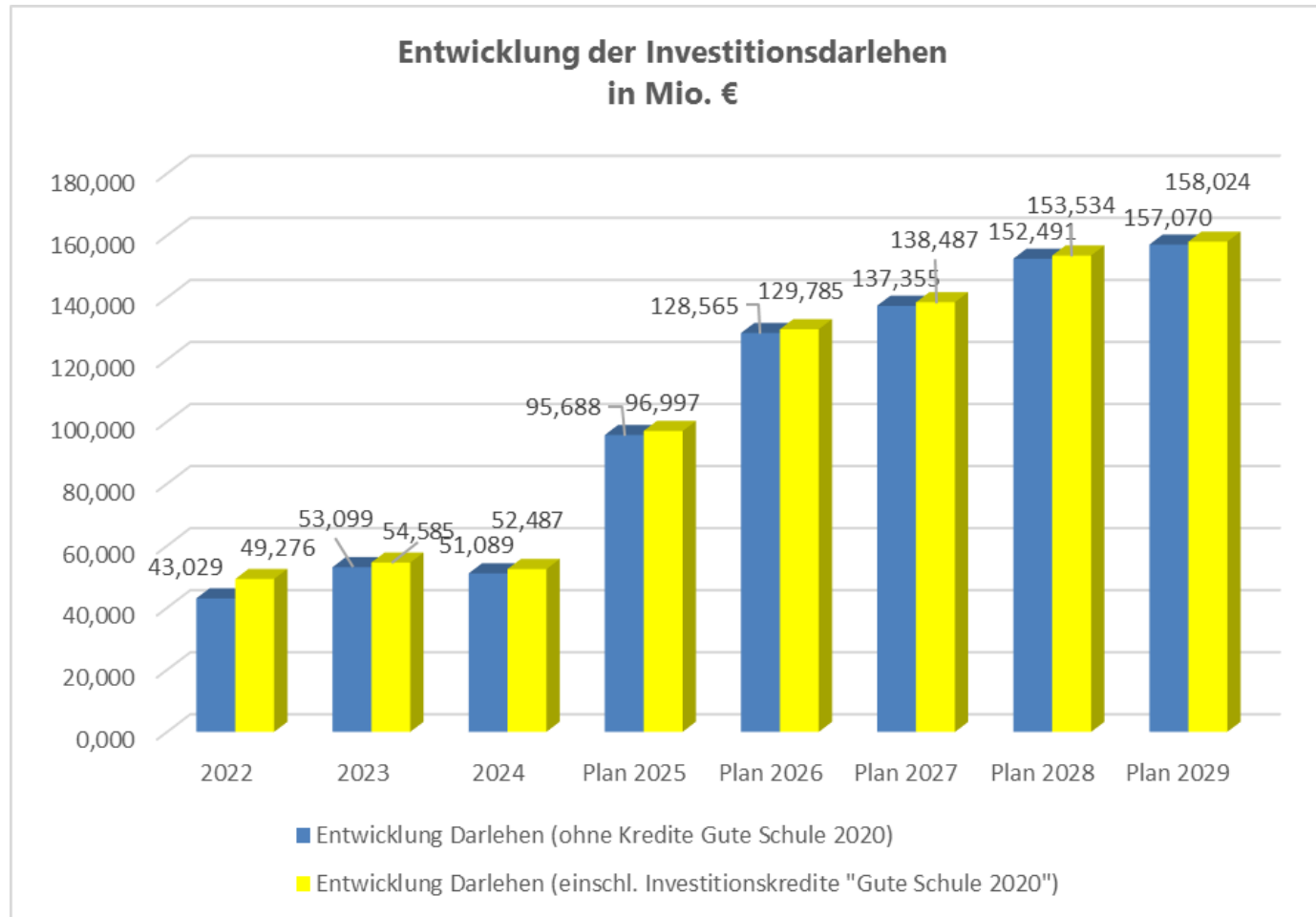
Jugendamtsumlage 2026

	2025 – Plan	2026 –Entwurf	Veränderung 2025 - 2026
Zu deckender Bedarf	121,123 Mio. €	128,501 Mio. €	+7,378 Mio. €
Umlagegrundlagen	433,750 Mio. Punkte	459,057 Mio. Punkte	+25,307 Mio. Punkte
Hebesatz	27,92 v.H.	27,99 v.H.	+0,07 v.H.

**Erstattung an Kommunen aus Jahresabrechnung 2024 in Höhe von 5,369 Mio. €
zum 01.01.2026**


Entwicklung der Schulden

-ohne Liquiditätskredite-
-ohne Sondervermögen Infrastruktur-




Stand: Haushaltsplan 2026

Finanzpolitische Ziele 2026

- IM WESTEN
GANZ OBEN
- 
1. Begrenzung des Hebesatzes für die allgemeine Kreisumlage auf **max. 35,0 % (+)**
 - Kritische Faktoren
 - LWL-Umlage
 - Konstanter Stellenplan / Personalaufwendungen
 - Umlagekraft der Kommunen (Steuerentwicklung und GFG 2026)
 2. Sicherstellung eines **mindestens fiktiv ausgeglichenen Haushaltes** ohne Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage und Erhalt der Handlungsfähigkeit durch Vermeidung eines HSK **(+)**
 3. Mittelfristig Wiederherstellung eines Mindestbestandes der **Ausgleichsrücklage** von **2 %** der ordentlichen Aufwendungen **(-)**
 4. Erhalt einer **Eigenkapitalquote** von **mindestens 5 % (-)**
 5. **Erreichen einer Investitionsquote (im Durchschnitt von 5 Jahren) von mindestens 100 % (+)**
 6. Begrenzung der Neuverschuldung = Relation der **Gesamthöhe der Investitionsdarlehen** zum Eigenkapital bei **max. 1,5 : 1 (-)**

Daueraufgabe Haushaltskonsolidierung

- 
- ⇒ **Wir müssen in personalwirtschaftlicher und finanzieller Hinsicht Prioritäten setzen!**
 - ⇒ **Wir brauchen einen Bürokratieabbau auf allen Ebenen!**
 - ⇒ **Alle müssen Standards und Ansprüche senken!**
 - ⇒ **Wir wollen Eigenverantwortung und Zusammenhalt fördern und stärken!**
 - ⇒ **Wir brauchen Einsatz und Verantwortung aller Bürgerinnen und Bürger für unser Gemeinwesen!**

Ausblick

Der Kreishaushalt 2026 wird originär ausgeglichen geplant, da die Ausgleichsrücklage voraussichtlich in 2025 aufgezehrt wird!

Das bedeutet für die Zukunft:

- ⇒ **Kein Spielraum bei freiwilligen Leistungen!**
- ⇒ **Fortsetzung Daueraufgabe Haushaltskonsolidierung!**
 - ⇒ **Erträge erhöhen!**
 - ⇒ **Aufwendungen senken!**
- ⇒ **2026: Möglichkeit einer unterjährigen Haushaltsperre!**
- ⇒ **2027: pauschale Kürzung von Haushaltsansätzen durch den Kämmerer!**
- ⇒ **Im Investiven Bereich gewisse Entlastung durch Sondervermögen Infrastruktur: 52.516.408,41 € (2025-2037)**

Zentrale Forderungen an Bund und Land NRW

Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung bleiben wirkungslos, solange Bund und Land NRW nicht die strukturelle Unterfinanzierung der Kommunen beseitigen:

- ⇒ **Bund/Land: Einhaltung Konnexität – „Wer bestellt, der bezahlt!“**
- ⇒ **Land NRW: Erhöhung des GFG-Verbundsatzes der Kommunen auf die frühere Höhe von 28,5 %!**